

## Unter die Haut

### Drei Tage, die unter die Haut gehen

Diese Route ist kein Sprint, sondern ein Wochenende. Sie beginnt am Freitagabend mit politischer Wucht und körperlicher Intensität, entfaltet sich am Samstag zwischen stiller Malerei und lautem Nachtleben – und endet am Sonntagnachmittag auf der Strasse, wo queere Energie das Kopfsteinpflaster in Anspruch nimmt. Sieben Orte, drei Tage, ein gemeinsamer Impuls: sichtbar sein.

### FREITAG, 3. JULI – AB 19:00 UHR

Der Freitagabend startet politisch und direkt. Drei Orte, die keine Kompromisse machen.

#### Station 1 CANK

Karl-Marx-Straße 95, 12043 Berlin

#### ABSURDITÄT ALS ANTWORT AUF HASS

##### Disturbing Glory

Fr 19:00–00:00 | Sa 12:00 – 00:00 | So 12:00–19:00 | PERFORMANCE, INSTALLATION

Verwandelt queere Ideologie eure Kinder in Bestien? Mit dieser provokativen Frage startet die Arbeit – und nimmt rechte Propaganda beim Wort. Die Inszenierung kombiniert die Absurdität konstruierter Feindbilder mit Elementen des Body-Horrors, der die gelebte Realität von trans Personen in Dysphorie und Transformation zeigt. Kein sanfter Einstieg. Aber ein notwendiger.

Ins Meyer

→ Weiter zur Böhmischen Strasse – von der Karl-Marx-Strasse in eine ruhigere, intimere Atmosphäre.

#### Station 2 ROTBART

Böhmische Str. 43, 12055 Berlin

#### EIN QUEERER BLICK AUF KÖRPER UND GEMEINSCHAFT

##### Love Lies Bruising

Fr 19:00–So 19:00(durchgehend) | ANALOGE FOTOGRAFIE

Was entsteht, wenn ein queerer Rugby-Club sich selbst inszeniert? Inspiriert vom Firefighter Calendar entwickelte die Fotografin gemeinsam mit dem Berlin Bruisers – einem queeren und transinklusiven Verein – eine analoge Bilderserie, die sapphische Motive mit der Performance von Gender verbindet. Kein Blick von aussen, sondern einer von innen: auf Augenhöhe, kollaborativ, mit Wärme und Haltung.

L.A. Evans

→ Ein längerer Weg, aber lohnend: hinunter zur Ziegrastrasse am Estrel.

#### Station 3 WATERFRONT AM ESTREL

Ziegrastraße 44, 12057 Berlin

#### DEPRESSION ALS POLITISCHER ZUSTAND

##### The Quiet Weight Of Being – On Bodies, Borders and Belonging

Fr 19:00–Sa 19:00 | KLANGINSTALLATION, PERFORMANCE

Ausgehend von Michel Foucaults Analyse gesellschaftlicher Konstruktionen versteht diese Arbeit Depression nicht als biologische Tatsache, sondern als Folge struktureller Ungleichheiten: Care-Arbeit, emotionale Belastung, gesellschaftliche Unsichtbarmachung. Dokumentarische Stimmen von FLINTA treffen auf die körperliche Performance der Künstlerin. Der Körper wird zum Ort, an dem sich Schwere, Erschöpfung und Widerstand einschreiben – und wieder nach aussen tragen.

Lisa-Maria Damm

## SAMSTAG, 4. JULI – TAGSÜBER & ABENDS

Der Samstag gehört der Verwandlung – ruhig am Nachmittag, laut in der Nacht.

### Station 4 MARC. PATISSERIE

Reuterstraße 53, 12047 Berlin

#### IDENTITÄT IM FLUSS

##### TRANSIT

Sa 12:00–So 18:00 | MALEREI, INSTALLATION

Auf unbehandeltem Baumwollstoff entstehen Bilder, die nicht festhalten wollen, was sie zeigen. Die Farbe saugt, verläuft, reagiert – das Material atmet. Transit steht für queeres Sein als Zustand des Dazwischen: nicht Ziel, sondern Bewegung. Nicht Ankunft, sondern Werden. Die Leinwand wird zum Übergangsort zwischen Körper und Geist, zwischen Sichtbarkeit und dem, was dahinter pulsiert.

Elena Walch

→ Am Abend geht es weiter – zuerst zur Ä Bar für eine kurze, intensive Performance, dann ins Prachtwerk für die Nacht.

### Station 5 Ä BAR

Weserstraße 40, 12045 Berlin

#### ZEITLÜCKEN ALS ZUFLUCHT

##### In and Out of the Fishnet

Sa 20:00–20:30 | PERFORMANCE, SPOKEN WORD

Queere Zeitlichkeit ist nicht linear. In dieser etwa 20-minütigen Performance bewegt sich die Performerin zwischen Archiv und Moor, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gesprochene Texte und Tonaufnahmen überlagern sich rhythmisch und erzeugen ein Geflecht aus Sprache, Erinnerungen und Fragmenten. Kurz, dicht, nicht zu verpassen.

Annmagrit Möller / Anni Knusper

→ Fünf Minuten zu Fuss: dann weiter ins Prachtwerk für den Abschluss des Abends.

### Station 6 PRACHTWERK

Ganghoferstraße 2, 12043 Berlin

#### NON-BINÄR, DIREKT, UNVERMEIDLICH

##### ADON VENUS – THEY / THEM

Sa 20:00– 00:00 | LIVEKONZERT, PERFORMANCE, FOTOGRAFIE

Popstrukturen treffen auf elektronische Klänge und präzise, konfrontative Texte. Das Konzertprojekt von Adon Venus verhandelt non-binäre Identität nicht als neue Kategorie, sondern als fortlaufende Verschiebung bestehender Karten – in Einklang mit dem Festivalthema OUT/SIDE/IN. Drei fotografische Serien flankieren die Musik als eigenständige visuelle Ebene. Wer die Performance bei der Ä Bar gesehen hat, landet hier im perfekten Gegenstück.

Adon Venus, Annabel Wood, Catharina Frank, Emilia Waterhouse

## SONNTAG, 5. JULI – AB 13:00 UHR

Den Abschluss macht die Strasse selbst.

### Station 7 THE TOADS CORNER

Weserstraße 21–25, 12045 Berlin

## DIE STRASSE GEHÖRT UNS Bloco das Putas Vampirás

So 13:00–19:00 | UMZUG, PERFORMANCE, COMMUNITY

Den Abschluss dieser Route macht kein Innenraum, sondern Neukölln selbst. Die Putas Vampirás und ihre Community verwandeln den öffentlichen Raum in ein souveränes Territorium der Genderfluidität: Verborgene Sehnsüchte und queere Ästhetik ergießen sich auf das Kopfsteinpflaster, spontane Begegnungen verschmelzen mit Live-Techno und einer Energie, die sich nicht auf Untergeschosse beschränken lässt. Das Queere, das Freakige, die Weirdos – hier sind sie Hauptfiguren. Laut, draussen, unübersehbar.

### PUTAS VAMPIRAS

---

Drei Tage, sieben Orte, eine Haltung: sichtbar sein – nach innen und nach aussen. Diese Route endet dort, wo queere Kunst am stärksten ist: auf der Strasse, im Gemeinsamen, im Lärm.

---

48 Stunden Neukölln 2026 | 3.–5. Juli | OUT/SIDE/IN | 48-stunden-neukoelln.de

